

Fig. 222.

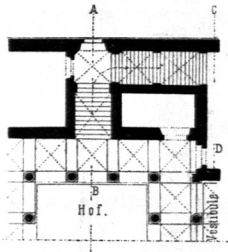
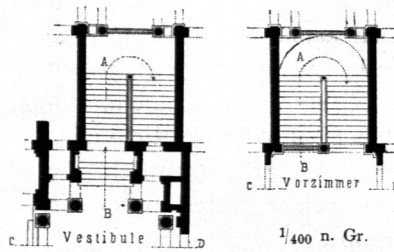
Vom Palaft *Doria*
zu Genua.¹⁰²⁾.

Fig. 223.

Vom Hôtel *Goethals* in Brüssel¹⁰³⁾.

Linien in Fig. 223 u. 229 zu brechen.

Durch Verbindung der Grundformen in Fig. 222 und 223 wird nach Fig. 211 u. 224 eine dreiläufige Treppe gebildet, indem man der geradlinig umgebrochenen

199.
Drei-
läufige
Treppen.

Fig. 224.

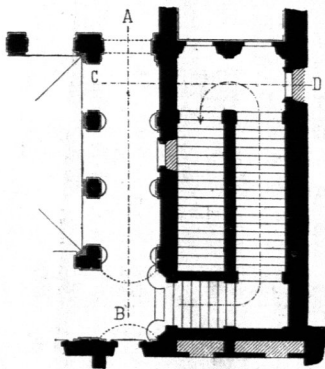
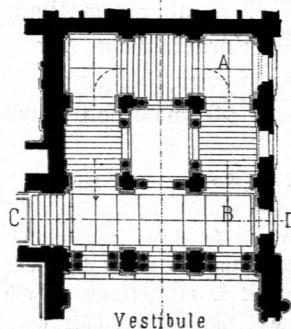
Vom Palaft *Negroni* in Rom¹⁰⁴⁾.

Fig. 225.

Von der Börse in Wien¹⁰⁵⁾.

$\frac{1}{400}$ n. Gr.

Mangel theils ganz weg, theils wird er, wie aus Fig. 223 (Grundrifs des Erdgeschosses) ersichtlich ist, durch Untermauerung und Abschluss des oberen Treppenhauses sehr gemildert.

In manchen Fällen ist es aus örtlichen Gründen vorthellhaft, die Ecken des Podestes nach den punktirten

Treppe, gewöhnlich von der Mittelwange aus in rechtwinkliger Ablenkung, einen dritten kurzen Lauf nach unten oder oben anfügt, um damit den Aufstieg zu beginnen, bzw. ihn abzuschließen. Dies ist ein Mittel, um dem untersten, bzw. zweitobersten Geschofs eine gröfsere Höhe geben zu können, ohne deshalb, bei gleichem Steigungsverhältnifs der Stufen, einen gröfseren Raum für das Treppenhaus beanspruchen zu müssen.

Auch diese Form kommt bei italienischen Palästen ungemein häufig vor.

Von guter Wirkung ist die gleichfalls dreiläufige, zweimal im rechten Winkel gebrochene Treppe nach Fig. 225 und 219, insbesondere dann, wenn der zweite Lauf eine gröfsere Länge als die beiden anderen erhalten kann und ein freier Einblick in das Treppenhaus dadurch erzielt wird. (Siehe die Tafel bei S. 208.)

In gleicher Weise entsteht ferner die vierläufige Treppe, indem man nach Fig. 226 die Fluchten von Podest zu Podest je um einen rechten Winkel ablenkt und oben über demselben Punkte austritt, in dem man unten angetreten ist.

Frei gegen ihren Hohlraum geöffnet, gestatten die Treppen in Fig. 225 u. 226, auch wenn sie durch mehrere Geschosse über einander geführt werden, die Erhellung durch Deckenlicht. Sie sind deshalb für die Lage im Inneren des Gebäudes von besonderem Vorthell und, wie zahlreiche Beispiele zeigen und die Abbildungen andeuten, einer wirkfamen architektonischen Durchbildung fähig. Beide Formen

¹⁰²⁾ Nach: GAUTHIER, P. *Les plus beaux edifices de la ville de Gènes etc.* Paris 1845.

¹⁰³⁾ Nach: CASTERMANS, A. *Parallèle des maisons de Bruxelles etc.* Paris u. Liège.

¹⁰⁴⁾ LETAROUILLY, P. *Edifices de Rome moderne etc.* Paris 1840—57.

¹⁰⁵⁾ Nach: Allg. Bauz. 1879, Bl. 3.

200.
Vier-
läufige
Treppen.